



Abb. 5: Vaduz, Kreuzung «Alte Landstrasse/Schliessaweg». Am 30. August 1993 anlässlich von Tiefbauarbeiten zu Tage geförderte alte Brücke.

Rheinberger Bleistiftzeichnungen gesichtet und fotografiert werden (FamARh H 16). Sie stammen von Landestechniker Peter Rheinberger (1831–1893) und müssen um 1870/72 entstanden sein. In einem Grundriss- und zwei Schnittzeichnungen dokumentierte Landestechniker Rheinberger die Florinskapelle vor dem Abbruch detail- und massstabgetreu. Die erstmals in diesem Bericht publizierten Zeichnungen vermitteln uns wichtige Informationen über den in den Jahren 1873/74 abgetragenen Vorgängerbau der heutigen Pfarrkirche St. Florin. Durch Tiefbauarbeiten der Gemeinde Vaduz im Kreuzungsbereich «Alte Landstrasse/Schliessaweg» wurde eine aus Bruchsteinen gemauerte Brücke angegraben, die einst über einen Bach führte, der auf der «Übersichtskarte des Rhein Strohm's längs dem Souverainen Fürstenthum Liechtenstein» von 1842 eingezeichnet ist. Die Archäologie konnte die kleine Brücke freilegen, einmessen und dokumentieren. Die dabei gemachten Funde, vor allem Geschirrkemik, verweisen auf das Ende des 19. Jahrhunderts. Durch das Entgegenkommen der Gemeinde Vaduz konnte die Brücke im Boden belassen und mit Schottererde wieder eingedeckt werden. Bei den Grabungen auf der Oberen Burg Schellenberg wurde 1961 westlich unter dem Burgfels ein mittelalterliches Wirtschaftsgebäude ausgegraben. Die dabei freigelegten Mauern waren nicht konserviert worden und sind in der Zwischenzeit vom Pflanzenbewuchs so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, dass eine neuerliche Freilegung unumgänglich geworden war. Dabei wurden auch Sondierungen im Innern des Gebäudegrundrisses vorgenommen, die allerdings keine neuen Erkenntnisse brachten. In Absprache mit der Denk-



Abb. 6: Obere Burgruine Schellenberg: Freilegung und Konservierung mittelalterlichen Mauerwerks westlich am Fusse des Burgfelsens im August 1993.

Abb. 7: Vaduz, Burgruine Schalun/Wildschloss. Nordplateau nach Abschluss der Felssicherungs- und Gestaltungsmaßnahmen im August 1993. Schräggestellte Betonstützen, Schutzdach über dem ältesten Ruinenmauerwerk und Rekonstruktion des ursprünglichen Treppenaufgangs zum oberen Burgplateau.